

Jüdischer Friedhof Bönninghardter Heide

Schlagwörter: [Jüdischer Friedhof](#), [Judentum](#)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde

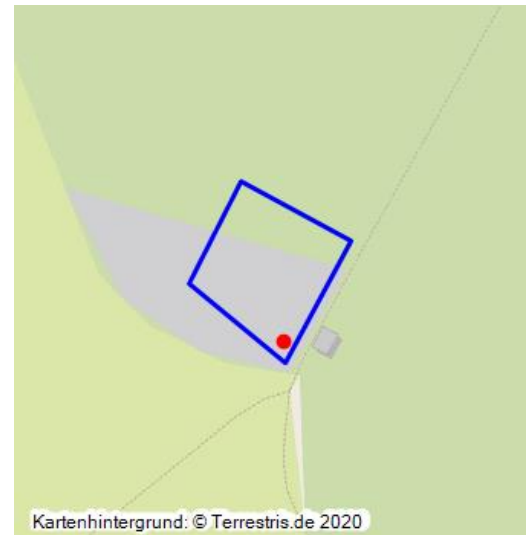
Gemeinde(n): Issum

Kreis(e): Kleve (Nordrhein-Westfalen)

Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Gräberreihe auf dem nach Nordwesten hin ansteigenden Gelände des jüdischen Friedhofs "Bönninghardter Heide" am Xantener Weg bei Issum (2016).
Fotograf/Urheber: Felicitas Gildenhard



Kartenhintergrund: © Terrestris.de 2020

Der 1764 Quadratmeter große jüdische Friedhof in der Bönninghardter Heide (Xantener Weg) ist von der Hauptstraße aus über einen Waldweg zu erreichen, er liegt unmittelbar am Waldrand. Der Weg ist von der Weseler Straße aus ausgeschildert (Bundesstraße B 58).

Obleich die ältesten erhaltenen Grabsteine aus den Jahren 1829 und 1831 stammen, soll der Friedhof erst um 1838 angelegt worden sein. Er wurde bis 1931 belegt und bis 1866 – als diese ihren [eigenen Friedhof](#) erhielten – auch von den Gelderner Juden mit genutzt (Reuter 2007).

Der unverschlossene Begräbnisplatz ist mit einem Jägerzaun mit kleinem Tor umgeben und mit Büschen und Bäumen bestanden. Die in nordwestliche Richtung ansteigende Parzelle macht einen sehr gepflegten Eindruck (Ortsbesuch am 20.04.2016). 26 Grabsteine sind hier erhalten (eigene Zählung, ebenso [steinheim-institut.de](#) mit „26 erhaltenen Grabsteinen aus den Jahren 1829 bis 1931“, anders [uni-heidelberg.de](#), wo 25 Grabsteine genannt werden). 26 Inschriften aus den Jahren 1829 bis 1931 sind in der epigraphischen Datenbank *epidat* des Essener [Steinheim-Instituts](#) dokumentiert.

(LVR-Redaktion KuLaDig, 2011/2016)

Internet

www.uni-heidelberg.de, Projekt: Jüdische Friedhöfe in Deutschland (abgerufen 21.06.2011)

www.issum.de: Synagoge, Schule, Mikwe und Friedhof (abgerufen 21.06.2011)

www.steinheim-institut.de: *epidat*, Issum (abgerufen 13.03.2014)

Literatur

Pracht-Jörns, Elfi (2000): Jüdisches Kulturerbe in Nordrhein-Westfalen, Teil II: Regierungsbezirk Düsseldorf. (Beiträge zu den Bau- und Kunstdenkmälern im Rheinland 34.2.) S. 336-341, Köln.

Reuter, Ursula (2007): Jüdische Gemeinden vom frühen 19. bis zum Beginn des 21. Jahrhunderts.
(Geschichtlicher Atlas der Rheinlande, VIII.8.) S. 53, Bonn.

Jüdischer Friedhof Bönninghardter Heide

Schlagwörter: Jüdischer Friedhof, Judentum

Straße / Hausnummer: Xantener Weg

Ort: 47661 Issum

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Literaturlauswertung, Geländebegehung/-kartierung

Historischer Zeitraum: Beginn 1838

Koordinate WGS84: 51° 32 57,66 N: 6° 27 3,8 O / 51,54935°N: 6,45105°O

Koordinate UTM: 32.323.275,06 m: 5.713.996,98 m

Koordinate Gauss/Krüger: 2.531.330,77 m: 5.712.859,48 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Jüdischer Friedhof Bönninghardter Heide“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/O-12364-20110621-22>
(Abgerufen: 30. Mai 2020)

Copyright © LVR



Rheinland-Pfalz

